



Antrag

der Abgeordneten **Hans-Ulrich Pfaffmann, Kathi Petersen, Dr. Linus Förster, Susann Biedefeld SPD**

Humanitäre Hilfe im Mittelmeer

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene und bei der Europäischen Union dafür einzusetzen, dass eine humanitäre Rettungsflotte im Mittelmeer nach dem Vorbild von „Mare Nostrum“ als gesamteuropäisches Hilfsprojekt eingerichtet und finanziert wird. Ziel soll dabei nicht der Schutz der europäischen Außengrenzen sein, sondern die Rettung von Menschen in Not.

Begründung:

Monat für Monat sterben im Mittelmeer Flüchtlinge auf der Überfahrt nach Europa. Europa ist für Migrantinnen und Migranten, die aus ihren Ländern fliehen müssen, ein lebensgefährliches Ziel. Seit dem Jahr 2000 sind nach Angaben der internationalen Organisation für Migration (IOM) mehr als 22.000 Menschen auf dem Weg nach Europa gestorben, Experten gehen von einer weitaus höheren Zahl aus. Alleine im Jahr 2014 haben mehr als 3000 Migranten und Migrantinnen auf der Flucht über das Mittelmeer ihr Leben verloren. Es kann nicht weiter hingenommen werden, dass wegen der angeblich abschreckenden Wirkung Flüchtlinge auf dem Mittelmeer sterben. Zeitungen überschreiben ihre Kommentare mit „Europas tödliches Versagen“. Papst Franziskus fordert eine gemeinsame Strategie der EU-Staaten zur Bewältigung des Flüchtlingsproblems an den Südgrenzen Europas. In der Rede vor dem EU-Parlament erklärte er: „Wir dürfen nicht zulassen, dass das Mittelmeer ein großer Friedhof wird“. Eine effektive Seenotrettung als europäisches gemeinsames Projekt kann Abhilfe schaffen.